

# Das will ich nicht vergessen ...

## Gemeinde ist unvergleichbar großartig!

**N**ein, das liegt nicht an den Leuten, die dazugehören, sondern an Gottes Wunsch, der Gemeinde seine allergrößte Liebe zu zeigen. Es „gefiehl“ Gott (Epheser 1), uns durch seinen Sohn alles zu schenken, was er Menschen überhaupt schenken kann. In der Heilsgeschichte Gottes nimmt die Gemeinde einen besonderen Platz ein. Sie ist in der Ewigkeit für die Ewigkeit geplant.

## Die Gemeinde erlebt die Gnade pur!

Natürlich gab es schon immer Gnade Gottes, auch im Alten Testament. Aber durch Jesus Christus ist Gnade in Person (Johannes 1) zu uns gekommen. Diese Gnade gilt in der Heilszeit „Gemeinde“ allen Menschen unterschiedslos, und nicht zunächst einem bevorzugten Volk. Die Gemeinde erlebt die heilsgeschichtliche Ausdehnung der erlösenden Gnade auf alle Menschen. Das Kreuz bewirkte eine radikale Änderung eines Prinzips, einen Paradigmenwechsel. Gott wusste, dass durch seinen Sohn das alttestamentliche Gesetz erfüllt und damit (endlich) aufgelöst werden würde. „Die Gnade ist erschienen, heilbringend allen Menschen ...“ (Titus 2,11). Endlich frei! Die Gemeinde lebt und dient ihrem Herrn aus einer neuen, inneren Motivation heraus, die Gott selbst schenkt.

## Es gibt keinen höheren Wert!

Der Preis, damit Gemeinde entstehen konnte, war hoch. Sehr hoch! Die Erschaffung des Universums war für Gott offensichtlich keine „anstrengende Sache“. Er befahl, und schon war alles da. Die Gemeinde aber hat als Voraussetzung das Sterben des Sohnes Gottes auf Golgatha. Unsere Sünden haben Gott „zu schaffen gemacht“ und Jesus Christus opferte sich aus großer göttlicher Todesliebe für Menschen und damit Gemeinde entstehen konnte. Gemeinde ist wertvoll für Gott, weil sein Sohn dafür starb. Es gibt nichts Vergleichbares in der Heilsgeschichte.

## Christus in uns - kann es denn mehr geben?

Die Gemeinde lebt nicht „nach außen“, um Gott durch Glaubenswerke irgendwie zufrieden zu stellen, wie das im Alten Testament war. Christen leben von innen heraus in einer neuen Beziehung mit Christus. Für Paulus war das „innere Erleben“ seines Herrn wichtiger als das äußere spektakuläre Erlebnis vor Damaskus, das ein einmaliges Ereignis war. Christus in uns: Das ist ein gegenwärtiger, beständiger Besitz. Gott offenbarte seinen Sohn in Paulus! Paulus erlebte in sich diese göttliche Kraft, die nicht nur von Christus ausgeht, sondern die er selbst ist! (1. Korinther 1,24)

Deshalb schreibt Paulus in 2. Korinther 4,6: „... er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.“

Den Kolossern schreibt er: „Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen“ (Kolosser 1,27-28).

Das alles gibt es für Menschen, die zur Gemeinde gehören! Christus in uns! Das ist unsere neue Veranlagung. Die Gemeinde ist nicht einer (neuen) Sammlung von Regeln und Vorschriften ausgesetzt, sondern in uns lebt durch Christus eine neue Motivation, die wesentlich von Liebe geprägt ist. Das ist eine neue Qualität unserer geistlichen Beziehung zu Jesus Christus und Gott.

## Der größte Triumph über Satan!

Gott verschwiegte lange seine Pläne. Wegen Satan? Hätte Satan vielleicht gerade den Tod von Jesus Christus verhindert, weil dadurch Satan besiegt wurde?

Die Gemeinde offenbart größte göttliche Weisheit. Die Engel staunen über die offenbarte Liebe, die bis dahin in dieser Tiefe nicht erkennbar war - dass sich ihr Schöpfer unter die Engel erniedrigt, um für Menschen zu sterben! Begreifen sie jetzt die verborgene Liebe des Sohnes Gottes und seines Vaters? Sehen sie an der erlösten Gemeinde etwas, was weit über das hinausgeht, was sie bisher von Gott verstehen konnten?

Und Satan? Die dämonischen Mächte und Satan haben keinen Einblick in die Liebesbeziehung Christi zu seiner Braut, aber sie erkennen den Triumph Jesu Christi in uns. Jesus Christus hat uns durch Liebe und Gerechtigkeit (legal) zurückgewonnen. Diese Liebe hat Satan Gott offensichtlich nicht zugetraut.

## Ewige Herrschaft zusammen mit dem Haupt Christus

Wir kommen nicht in den Himmel, um dort in einem großen Himmelssaal von Ewigkeit zu Ewigkeit zu singen. Die (eigentlichen) Aktivitäten beginnen dann erst. Die Gemeinde wird zusammen mit dem Haupt Jesus Christus Gott dienen, ja herrschen und die zukünftigen Pläne Gottes verwirklichen. Das alles haben wir nicht verdient, sondern es sind die logischen Auswirkungen der Erlösung durch Jesus. Die Gemeinde ist deshalb außergewöhnlich gesegnet, weil sie Christus, den Höchsten als Haupt hat.

„Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, worauf kein Mensch jemals gekommen ist, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben!“ (1. Korinther 2,9)

Darum beten wir als Gemeinde gerne unseren Herrn an und freuen uns, dass es Gemeinde gibt!

Dieter Ziegeler

:P

